

Bezirksamt Brackwede, 04.07.2019, 51 - 5249
Stadtbezirk Gadderbaum

**Kurzprotokoll
über die Ergebnisse des
Ortstermins im Botanischen Garten zur Gestaltung des Apothekergartens
der Bezirksvertretung Gadderbaum
am 27.06.2019**

Beginn : 16.00 Uhr
Ende : 16.30 Uhr
Ort : Botanischer Garten

Teilnehmer:

BV Gadderbaum:

Frau Schneider
Frau Gerdes
Herr Heimbeck ab 16.10h
Frau Herting
Frau Osei
Herr Weigert
Herr Witte

Sowie UWB /700:

Herr Eweler
Herr Wecker
Herr Finke
Frau Schröder
Herr Ahrend
Frau Wangler

Verein der Freunde des Botanischen Gartens:

Herr Frank
Frau Hobbeling

Bezirksamt Brackwede

Frau Trüggelmann
Frau Kimpel

Frau Schneider begrüßt die Anwesenden.

Herr Eweler schließt sich Ihr an und gibt das Wort an

Frau Wangler, die den Vorentwurf anhand des beigefügten Planes und des kenntlich (abgesteckten) gemachten Bereiches erläutert.

Die Planung beruhe auf 2 gestalterischen Achsen. Zum einen der Weg zur Brücke und zum anderen der Rundweg.

Da der Garten barrierefrei erreichbar sein solle, würde die Fläche durch Verschieben von Boden begradigt, die Beete ab gemauert und höher gelegt.

Die Beete sollen in unterschiedlicher Intensität und Breite angelegt werden.

Der Rasen/ die Wiese um den geplanten Apothekergarten herum, sollen einen ruhigen Rahmen geben. Zum Verweilen sei das Aufstellen von Bänken geplant.

Im Bereich Pflanzung Gehölze/Sträucher sind ein Naschgarten, insbesondere für Kinder und Kräuter zum Mitnehmen vorgesehen.

Es sollen erlebbare Flächen gestaltet werden.

Herr Frank ergänzt die Ausführungen mit dem Hinweis auf die Fläche, im Plan dunkelrot gekennzeichnet, an der die Kirche gestanden hat. An diese solle erinnert werden.

Frau Wangler schlägt dafür Kirchenkräuter und Skulpturen vor.

Zudem sollen laut Herrn Frank Infotafeln, von professioneller Seite kurz und kindgerecht gestaltet, aufgestellt werden.

Frau Schneider wünscht sich darauf auch einen QR- Code.

Herr Finke weist noch daraufhin, dass aufgrund der bereits genannten Barrierefreiheit der Wall begradigt werden und somit auch die Bäume dort entfernt werden müssten. Auch wäre die Beschattung durch diese für den Apothekergarten nicht gut, da dieser Sonne benötige.

Frau Schneider fragt nach, ob und wo es eine Ersatzpflanzung dafür gebe und lobt die kleinen Wege.

Herr Finke bejaht dies und verweist auf die weiß umrundeten Punkte/Gehölz neu im Vorentwurf.

Frau Schneider bittet um Abstandshaltung zur angrenzenden Bebauung, worauf Herr Finke auch auf den Sichtschutz für diese dadurch hinweist.

Herr Heimbeck möchte wissen, ob es auch giftige Pflanzen geben werde.

Frau Wangler bejaht dies, weist aber gleichzeitig daraufhin, dass die Dosierung entscheidend sei.

Herr Eweler führt aus, dass nach dem Vorentwurf, die Detailplanung und die Finanzierung folgen und der Bezirksvertretung vorgestellt würden. Nach der ggfs. jetzt grundsätzlichen Zustimmung durch die Bezirksvertretung könnte der Verein Spender werben.

Herr Finke teilt noch ergänzend mit, dass die Gliederung der einzelnen Flächen nach Anwendungsgebieten erfolgen sollte.

Herr Witte gibt den erheblichen Pflegeaufwand zu bedenken.

Frau Wangler verweist auf botanischen Garten und Herr Eweler bestätigt, dass bei Erweiterungen, wie diese, auch natürlich pflegerischer Folgekosten bedacht würden.

Herr Heimbeck sieht Parallelen zu Olderdissen und schlägt eine Erweiterung des Sponsorings/Spenden für die Erhaltung vor.

Dies greift Frau Hobbeling auf und erklärt am Beispiel der Lavendelfelder in Fromhausen/Detmold ein mögliches Finanzierungskonzept. Dort erntet die Firma TAOasis den Lavendel und verarbeitet ihn zu ätherischen Ölen.

Frau Osei freut sich über die geplante pädagogische Arbeit mit Kindern im Botanischen Garten und damit ihre Heranführung an diesen.

Besonders gefallen ihr die Sichtachsen und sie hält den Vorentwurf insgesamt für ein stimmiges Konzept.

Frau Schneider fragt nach, ob es noch Anregungen gibt.

Herr Eweler bedankt sich für den Termin und bittet um Zustimmung zu dieser grundsätzlichen Planung, damit er dem Verein grünes Licht für die Akquise geben könne.

Die Anwesenden stimmen dem Vorgehen einstimmig zu.

Auch Frau Schneider bedankt sich bei der Verwaltung für die Vorstellung der Planung vor Ort und beendet die Veranstaltung.

gez. Kimpel